

Ergebnis:

Herr Essler eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2015 und begrüßt den vollständigen Ortsbeirat. Als Betreuungsstadträte sind Frau Lanig, Herr Kittel und Herr Neidhardt anwesend. Die übrigen Stadträte sind entschuldigt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Aufgrund der Teilnahme der Verwaltungsvertreter wird die Tagesordnung umgestellt. Zunächst werden die Punkte 2 und 5 behandelt, anschließend die restlichen Punkte in der Reihenfolge. Weitere Änderungen bzw. Ergänzungen ergeben sich nicht. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Besonders begrüßt werden die zahlreichen Dechsendorfer Bürgerinnen und Bürger, sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

TOP 2: Wiederanbringung des Grünpfeils an der Signalanlage Weisendorfer Straße Einmündung Brühl; Verlängerung der Rechtsabbiegespur im Ortsteil Dechsendorf Weisendorfer Straße

Das Straßenverkehrsamt sieht nur die Möglichkeit entweder den Grünpfeil wieder anzubringen oder die Ampelquerung zu entfernen. Beide Maßnahmen gleichzeitig sind aus verkehrsrechtlichen Gründen nicht möglich und zu gefährlich. Dieser Eindruck wurde durch mehrere Beobachtungen bestätigt. Die Kraftfahrzeuge halten nicht an der vorgesehenen Haltelinie.

Im UVPA am 20.01.2015 wurde die Angelegenheit erneut in den Ortsbeirat vertagt. Daraufhin wurden neue Zählungen mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- 177 Querungen (69 Prozent) an der alten Stelle,
- 79 Querungen (31 Prozent) an der neuen Stelle.

Allerdings gibt es auch Personen, die hinter dem Bus die Straße queren und von der Zählung nicht erfasst werden konnten.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass diese Querungen wichtig sind und genutzt werden. Eine Anbringung des Grünpfeils ist aus Sicht der Verwaltung nicht möglich. Die Sicherheit hat hier einen höheren Stellenwert. Die Wartezeit ist für den Einzelnen akzeptabel.

Der Ortsbeirat spricht sich nach ausführlicher Beratung mit 5 gegen 1 Stimme (und 1 Enthaltung) für die Beibehaltung der Ampel aus. Die Grünpfeilregelung wird somit „schweren Herzens“ zugunsten der Verkehrssicherheit aufgegeben. Der Meinung der Verwaltung wird gefolgt.

Es wird vorgeschlagen die Abbiegespur „optisch“ zu verlängern. Es sollen mehrere zusätzliche Markierungen (bis parallel der gestrichelten Linie) angebracht werden. Am besten mit zusätzlichen „Rechtsabbiegepfeilen“ direkt auf dem Asphalt. Herrn Janousek wurde eine entsprechende Skizze mitgegeben. Die optische Verlängerung der Abbiegespur wird einstimmig mit 7 gegen 0 Stimmen vom Ortsbeirat beantragt und soll durch die Verwaltung möglichst schnell umgesetzt werden.

TOP 5: Aussprache bzgl. Antrag verkehrsberuhigter Bereich Waldseestraße

Herr Rumpler und Herr Schütz stellen erneut die Situation und Notwendigkeit eines verkehrsberuhigten Bereichs dar (siehe letztes Protokoll).

Herr Janousek weist darauf hin, dass die rechtlichen Voraussetzungen (kein Bordstein, Charakter der Straße, usw.) grundsätzlich vorliegen würden.

Herr Blessing spricht sich gegen einen verkehrsberuhigten Bereich und die daraus resultierenden Folgen (Schrittgeschwindigkeit, Parkplätze usw.) aus. Herr Blessing bezweifelt, dass die Mehrheit der Anwohner für die Einführung eines verkehrsberuhigten Bereichs ist, wenn ihnen die Folgen bewusst gemacht werden.

Herr Ortsbeirat Batista schlägt vor, dass zusätzlich zu Tempo 30 das Zusatzzeichen „325“ (Kinder spielen erlaubt) angebracht werden soll. Herr Janousek weist darauf hin, dass in Tempo 30 Zonen nicht auf der Straße gespielt werden darf.

Herr Ortsbeirat Fischer schlägt vor, dass Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt werden soll. Durch die Anordnung dieser Flächen soll die Geschwindigkeit reduziert werden.

Eine Bürgerin berichtet, dass das „Zone 30-Schild“ in der Teplitzer Straße viel zu hoch sei und daher nicht von den Autofahrern beachtet wird. Auch die Markierung auf der Fahrbahn selbst besteht nicht mehr. Herr Janousek sagt hier eine Prüfung zu.

Nach längerer Diskussion für und gegen eine Ausweisung als verkehrsberuhigten Bereich sagt Herr Janousek zu, dass das Straßenverkehrsamt die Haushalte in der betroffenen Straße anschreiben wird und die Meinung der Anwohner abgefragt wird. Wenn die Rückmeldungen vorliegen wird eine Entscheidung getroffen. Der Ortsbeirat wird informiert, sobald hier etwas bekannt ist.

TOP 1: Gewässerökologische Maßnahmen am Dechsendorfer Weiher; Wiederherstellung Röttenbach; Sachstandsbericht

Herr Baum berichtet, dass das Ende der Baumaßnahme nun absehbar ist. Die Bauwerke sind im Zeitplan. Das Ziel ist die Fertigstellung Ende Mai 2015. Der Erbau war kritisch und mußte in die Schlecht-Wetterzeit verschoben werden. Gebaut wurde bis Weihnachten.

Ab morgen (18. März 2015) werden die Ufersteine gelegt, um den Uferdamm zu schützen. Am Freitag, 20. März 2015 wird der Weiher gesteckt und eingestaut. Ein Teil des Schlammes wird noch entnommen. Insgesamt werden 100.000 bis 150.000 m³ Wasser in den nächsten zwei Wochen in den Weiher eingelassen. Es ist eine Verlängerung der Nutzung im Herbst geplant (z.B. Segeln). Dies bringt mehr Möglichkeiten für die Nutzer und erhöht die Qualität des Weiherangebotes. Im optimalen Zustand sind Regatten sogar bis Weihnachten möglich. Künftig wird es keine jährliche Ablassung des Weihers geben. Der Wasserspiegel soll dauerhaft hoch gehalten werden.

Am 12. März 2015 wurde der „Runde Tisch Weiher“ über die Baumaßnahme und den gegenwärtigen Sachstand informiert. Während der gesamten Bauphase erfolgte eine ökologische Begleitung.

Die zahlreichen Fragen aus dem Gremium und der Bürgerschaft werden von Herrn Baum entsprechend beantwortet. Aussagen zum Spielplatz können noch nicht getroffen werden. Die Realisierung muss durch den Haushalt 2016 erfolgen. Der Standort wird in etwa bestehen bleiben. Eine Verlegung ist nicht mehr geplant.

Die Wege rund um den Weiher werden wieder erstellt. Hier erfolgt ein wichtiger Hinweis aus der Bürgerschaft: die Wege sollen deutlich über der Grasnarbe angelegt werden, damit sich keine Pfützen mehr auf den Wegen bilden können.

Auch der Parkplatz muss nach der Baumaßnahme erneuert und wiederhergestellt werden. Nach Aussage von Herrn Baum ist dies alles machbar.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Baum für die Ausführungen und den aktuellen Sachstandsbericht und hofft auf eine planmäßige Fertigstellung Ende Mai 2015. Der Ortsbeirat möchte die Gelegenheit nutzen und sich bei Herrn Baum für die bisherige Arbeit und das gezeigte Engagement bedanken.

TOP 3: Bericht der Verwaltung:

- **Siedlungsentwicklung:** Die Vorlage des Planungsamtes (611/031/2014) wurde in der Sitzung des UVPA am 10.03.2015 auf Wunsch von Stadtrat Dr. Zeus vertagt. Eine Behandlung soll nun in der Sitzung des UVPA am 14.04.2015 erfolgen.

Der Ortsbeirat beklagt den Inhalt der Vorlage. Aus Sicht des Ortsbeirates handelt es sich hierbei um eine „Hinhaltetaktik“, da die Aktivierung von Baulücken ohnehin nicht möglich ist, da sich diese in Privatbesitz befinden. Nur ein neues Baugebiet stellt eine Lösung dar. Dies ist aber offensichtlich nicht möglich oder nicht gewollt.

Nach Ansicht von StR Kittel könnte die Aktivierung von Baulücken nur über einen „Bauzwang“ erfolgen. Dies ist rechtlich jedoch sehr schwierig realisierbar. Die drei vorgeschlagenen Baugebiete des Ortsbeirates wurden leider nicht ausreichend geprüft. Hier hat der Ortsbeirat bereits eine Priorisierung vorgenommen.

Es wird erneut auf eine mögliche Realisierung des Baugebietes am Wäldchen entlang der

Campingstraße hingewiesen. Es handelt sich hier um ein bereits innerörtliches Baugebiet, der Eigentümer ist grundsätzlich verkaufsbereit, für seniorenrechtliches Wohnen ideal, die Stadt könnte dies als Entwicklungsmaßnahme durchführen. Die benötigte Infrastruktur ist bereits vorhanden.

Der Ortsbeirat ist der Meinung, dass die vorliegende Vorlage aus dem UVPA nicht das beinhaltet, was die Bürger in Dechsendorf brauchen oder wünschen. Auch der Stadtrat ist mit der Vorlage der Verwaltung nicht einverstanden. Der Ortsbeirat empfiehlt hier zwei oder drei Möglichkeiten parallel zu entwickeln und nicht zu warten „bis bereits Not am Mann“ ist.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

- Ohne gesonderte Wortmeldung

TOP 5: Anfragen / Sonstiges

- Bürger / Anwohner sprechen erneut die Situation in der Faust-von-Stromberg-Straße an. Die anwesenden Anwohner sprechen sich gegen die geplanten Veränderungen des Straßenverkehrsamtes aus und bitten den Ortsbeirat zu überdenken, ob diese Maßnahmen notwendig und sinnvoll sind. Die Anwohner zweifeln die Notwendigkeit an. Wieso sollte etwas verändert werden? Der Ortsbeirat schlägt vor abzuwarten, ob sich durch die geplanten Maßnahmen die Situation verbessert. Wenn die Maßnahmen nicht greifen sollten, dann müssen diese neu überdacht werden. Vorschlag: Herr Essler setzt sich mit Herrn Neumann / Straßenverkehrsamt in Verbindung.

gez. Norbert Essler
Ortsbeiratsvorsitzender

gez. Stephan Pickel
Protokollführer